



PFARREIEN GEMEINSCHAFT SCHROBENHAUSEN

SCHROBENHAUSEN | MÜHLRIED
HÖRZHAUSEN | EDELSHAUSEN





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Herbstzeit ist immer auch Zeit für die Dankbarkeit, für den Erntedank. Das Kürbisfeld auf der Titelseite unseres Pfarrbriefes mit seinen reifen, schweren Früchten steht symbolisch für all das, was wachsen konnte und wachsen durfte und wofür wir „Danke“ sagen können.

Der diesjährige Herbst ist allerdings einer mit eher gemischten Gefühlen. In der Ukraine herrscht immer noch Krieg, Fragen der Energie- und Wärmeversorgung und steigender Lebenshaltungskosten machen uns Sorgen. Sozial und gesellschaftlich wird so Einiges aufgefangen und abgedefert werden müssen. Auch Corona ist immer noch Thema. Hat bei all dem die Dankbarkeit ihren Platz? Können wir froh und überzeugt „Erntedank“ feiern? Ich würde sagen, ja – und vielleicht ist es in diesem Herbst ganz besonders wichtig. Die Ereignisse der letzten Monate haben uns vor Augen geführt, dass Frieden und Sicherheit keine Selbstverständlichkeiten sind. Wir dürfen dankbar sein, wenn Friede möglich ist und gelebt werden kann. Wir dürfen dankbar sein, dass wir in unserem Land in Sicherheit leben können.

Auch für die persönliche Lebenszufriedenheit ist ein ehrlicher, dankbarer Rückblick auf das, was gelungen ist, was erarbeitet

oder auch geschenkt wurde, richtig wichtig. Der englische Philosoph Francis Bacon hat einmal gesagt: „Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“ Dankbarkeit hat also nicht einen perfekten, glücklichen Zustand zur Voraussetzung. Dankbarkeit öffnet uns die Augen dafür, was uns trotz aller Widrigkeiten Gutes begegnet und widerfährt. Dankbarkeit ermöglicht so Zufriedenheit – auch wenn unsere Lebensumstände schwierig sind. Unser Lebenshorizont kann sich dadurch weiten und wir bekommen einen Blick nicht nur für das, wovon wir leben, sondern auch darauf, wozu wir leben. Wir bekommen das ins Blickfeld, was unser Leben mit Sinn erfüllt. Dankbarkeit ist deshalb auch keine rein passive Haltung, sondern aktive Vorsorge für ein sinnerfülltes Leben. Wenn wir in unseren Erntedankfeiern Gott bewusst danken, weitet das unsere eigene Wahrnehmung für ein sinnerfülltes Leben, das Gott uns verheißt. Davon spricht Jesus, wenn er sagt: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ (Joh 10,10) So wünsche ich uns allen von Herzen Dankbarkeit und ein tiefes Gottvertrauen für diesen Herbst!

Dominik Zitzler



LEGENDE DER VERWENDETEN LOGO-HINTERGRÜNDE

-  die gesamte PG betreffend
-  St. Jakob Schrobenhausen
-  Hl. Geist Mühlried
-  St. Martin Hörzhausen
-  St. Mauritius Edelshausen
-  Heiligste Dreifaltigkeit Steingriff

NACHRUF AUF PFARRER GILG



Mit erst 57 Jahren verstarb am Sonntag, 22. Mai, nach längerer Krankheit in Kempten einer der Primizianten der Stadtpfarrei St. Jakob Schrobenhausen: Pfarrer Stefan Gilg. Er war am 25. November 1964 in Schrobenhausen geboren und dann mit zwei Brüdern hier in der Stadt aufgewachsen. Zum Priester geweiht wurde er am 24. Juni 1990 im Augsburger Dom. Seine Primiz feierte er am 8. Juli 1990 in Schrobenhausen. Sein Primizspruch war das Wort Jesu: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.“ (Joh 15,16)

Nach seiner Kaplanszeit in Bobingen war er sechs Jahre Regionaljugendseelsorger der Region Ostallgäu, drei Jahre davon zeitgleich und weitere acht Jahre Pfarradministrator in Kaufbeuren-Oberbeuren. 1997 übernahm er die Leitung der diözesanen Mädchengemeinschaft „Der Neue Weg“. Von 2006 bis 2020 leitete er die PG Haldenwang im Dekanat Kempten. Anschließend arbeitete er in der PG Eggenenthal bei Kaufbeuren mit.

Am 27. Mai dieses Jahres wurde er nach dem Requiem in der Stadtpfarrkirche St. Jakob, bei dem Weihbischof Florian Wörner predigte, auf dem Neuen Friedhof hier in Schrobenhausen im Familiengrab beigesetzt.

Als Seelsorger war er einfühlsamer Zuhörer, persönlich bescheiden, zurückhaltend. Bischof Dr. Bertram Meier schrieb in seinem Nachruf: „Obwohl er in den letzten Monaten Stationen des Kreuzwegs gehen musste, möge Pfarrer Gilg mit der Hoffnung hinübergegangen sein in ein neues, ewiges Leben, das der Herr seinen guten Hirten in Fülle versprochen hat.“

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer

HERZLICH GRATULIEREN WIR



zum 40-jährigen Priesterjubiläum gleich drei Priestern:

Pfarrer Friedrich Kahnert, Jugendpfarrer und Pfarrer von Hörzhausen 1987–1990, seit 13 Jahren Leiter der PG Egling;

Pfarrer Paul Mahl, Primiziant der Stadtpfarrei St. Jakob, seit 16 Jahren Leiter der PG Kühbach;

Pfarrer Karl Mayr, Kaplan der Stadtpfarrei St. Jakob 1983–1984, seit 5 Jahren im Ruhestand in Aichach;

Herrn Wolfgang Hiltner, Kirchenmusiker in Schrobenhausen seit 12 Jahren, zum 40-jährigen Dienstjubiläum im Dienste der Kirchenmusik.

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer

SPENDENERGEBNISSE



	St. Jakob	Hl. Geist	St. Martin	St. Mauritius
Renovabis	642,62 €	1.573,80 €	136,11 €	79,40 €



KAPELLE DER FAMILIE MESSNER IN LINDEN



Früher war es keine Seltenheit, dass von einem landwirtschaftlichen Betrieb ein Feldkreuz oder sogar eine Kapelle auf dem eigenen Grundstück erbaut wurde. Die Familie Meßner hat sich um das Jahr 1750 dazu entschieden, eine Kapelle hinter dem Hof zu erbauen. Als die Hofkapelle baufällig wurde, entstand die jetzige Kapelle im Jahre 1903 vor dem Moarbauernhof in der Ortschaft. Erbaut wurde diese von Viktoria Wenger (verwitwete Meßner) und Josef Wenger. Es ist eine Marienkapelle, diese wurde der Mutter Gottes von Lourdes geweiht. Wiligis, die Tochter der Familie Wenger, ist als junge Frau dem Orden der barmherzigen Schwestern beigetreten. Bei ihrem jährlichen Heimaturlaub, den sie auf dem Moarbauernhof bis zu ihrem Tod im Jahr 1995 verbracht hatte, durfte das tägliche Gebet in der Kapelle nicht fehlen. Wenn der jährliche Flurumgang von Edelshausen nach Linden stattfindet, wird vor der Kapelle gebetet. Die Kapelle ist regelmäßig am Wochenende geöffnet, damit man sie besichtigen kann. Als Besucher kann man dort auch beten und kurz innehalten. Die Kapelle wird von der Familie Meßner erhalten.

Zenta Meßner





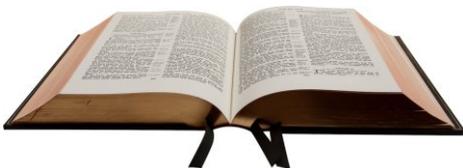
Bei der hl. Messe und bei der Wort-Gottes-Feier ist der **Wortgottesdienst** immer nach der Eröffnung der erste Hauptteil. Wichtig dabei: die Liturgie des Wortes steht auf Augenhöhe mit der Eucharistiefeyer. Die erste Lesung, der Antwortpsalm, die zweite Lesung und das Evangelium – also ganze vier Schrifttexte! – weisen darauf hin, dass die christliche Gemeinde immer auch eine hörende Versammlung ist. Dabei ist es nicht nur wichtig, Gottes Wort immer neu zu hören, sondern es auch ins eigene Leben aufzunehmen. Gott spricht zu seinem Volk. Und die Menschen sind eingeladen, sich von seinem Wort ansprechen zu lassen, es zu verinnerlichen und aus dem Gotteswort ihr Leben zu gestalten. Der Glaube an den lebensspendenden Gott kommt vom Hören und er wächst dort, wo man sich immer neu vom Gotteswort ansprechen und ergreifen lässt. Und die Gläubigen haben kraft ihrer Taufe ein Recht, alle Lesungen im Gottesdienst hören zu dürfen. Deshalb sollte die Liturgie des Wortes an den Sonn- und Feiertagen in ihrer Vollform begangen werden, also mit allen vier genannten Texten der Bibel. Die erste Lesung ist dem Alten Testament entnommen (Ausnahme in der Osterzeit: da stammt sie aus der Apostelgeschichte), die zweite Lesung dem Neuen Testament.

Der **Ambo**, das Lesepult, von dem aus die Texte der Heiligen Schrift vorgetragen werden, ist ein ganz besonderer Ort in jeder

Kirche, ein heiliger Ort mit großer Würde, ähnlich dem Altar. Als „Altar des Wortes“ steht der Ambo im Altarraum in unmittelbarer Nähe zum Altar, auf dem der Leib Christi gegenwärtig wird. Die Aufgabe, die Lesungen am Ambo vorzutragen, erfüllt **eine Lektorin bzw. ein Lektor**, ein Dienst, den Mitglieder des Gottesvolkes ehrenamtlich ausüben. Damit die Lektoren Schrifttexte auch überzeugend verkünden können, müssen sie selbst mit den Texten vertraut sein. Nur dann kann die Wortverkündigung die versammelte Gemeinde erreichen, mehr noch, wenn die Lektoren sich selbst von Gott, der in den biblischen Schriften zu uns spricht, haben ansprechen lassen und dafür bereit und aufgeschlossen sind.

Dass **Wortgottesdienst und eucharistische Liturgie aufeinander bezogen sind** und zueinander gehören, verdeutlicht wunderbar die Erzählung im Lukasevangelium von den beiden Jüngern, die am Ostermorgen von Jerusalem nach Emmaus gingen und dabei dem auferstandenen Jesus begegneten. Sie erkannten ihn allerdings nicht; er war ihnen fremd. „Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.“ (Lk 24,27) Am Abend in Emmaus angekommen bricht der Fremde ihnen das Brot, er feiert Eucharistie mit ihnen. Im „Brechen des Brotes“ erkennen die beiden Jünger schließlich den auferstandenen Herrn, der bereits beim „Brechen des Wortes“ bei ihnen war. „Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?“ (Lk 24,32)

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer





PFARRGEMEINDERÄTE VERABSCHIEDET

Beim Gottesdienst am 31. Juli in der Stadtpfarrkirche wurden die ausgeschiedenen Pfarrgemeinderatsmitglieder von Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler (rechts) und der PGR-Vorsitzenden Carola Pelikan (2. v. r.) offiziell verabschiedet. Zur Erinnerung bekamen sie eine Urkunde und eine Jakobsmuschel, die bereits im Kreise des neuen PGR überreicht wurden.



Foto: Carola Pelikan

Die verabschiedeten Mitglieder, mit Länge ihrer Zugehörigkeit, v. l.: Christian Spreitzer (31 Jahre), Franz Schmidmair (16), Hildegard Pabst (24), Reinhold Brendt (4), Mili Nowak (24, PGR-Vorsitzende 2014–2018), Xaver Augustin (16), Ronny Barz (4), Stephanie Barz (4) und Peter Mair (6, PGR-Vorsitzender 2018–2022). Nicht im Bild: Stefan Eisner (12)

Andreas Mair



VERABSCHIEDUNGEN IN MÜHLRIED

Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler (links) und die PGR-Vorsitzende Michaela Kreller (2. v. r.) verabschiedeten (von links): Sigrid Distl (PGR-Vorsitzende bis 2022), Andrea Huber (PGR), Rudolf Ehrmann (Kommunionhelfer), Konrad Prinke (KH), Helga Ehrmann (KH), Alexander Lämmle (PGR und KH), Bärbel Lämmle (Lektor), Justyna Wyrobek (KH), Maria Streber-Kraus (PGR), Annemarie Schäfer (KH), Selina Irmeler (PGR)



Foto: Patrick Mayr

PFARRGEMEINDERÄTE VERABSCHIEDET



Foto: Hans Dörner

Bei einem gemeinsamen Pizza-Essen im Pfarrgarten bedankten sich Stadtpfarrer Bühler (rechts) und PGR-Vorsitzende Barbara Assenbrunner (links) noch einmal bei den ausgeschiedenen Mitgliedern Bianca Lidl-Karmann (2. v. l.), Wolfgang Buxeder (2. v. r.) und Philipp Schilling (nicht im Bild) für ihre Mitarbeit in den letzten vier Jahren.

Gabi Dörner

VERABSCHIEDUNGEN IN EDELSHAUSEN



Foto: Rainer Hora

Im Rahmen des Familiengottesdienstes beim Pfarrfest in Edelshausen wurden die bisherigen Pfarrgemeinderatsmitglieder Brigitte Meinecke (3. v. l.), Irene Müller (4. v. l.), Lucia Drosta (5. v. l.) und Maria Festl (nicht auf Bild) von der PGR-Vorsitzenden Anita Seitz (links) und Pfarrer Pokorski (rechts) verabschiedet. Als Erinnerung und als Dankeschön überreichte ihnen Pfarrer Pokorski eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Ebenfalls wurde die Lektorin Barbara Schmalzl (2. v. l.) verabschiedet. Auch sie bekam zum Dank für ihren langjährigen Dienst ein kleines Geschenk.

Anita Seitz



NEUER PASTORALRAT GEWÄHLT



Foto: Carola Pelikan

Am 19. Mai formierte sich der neue Pastoralrat der Pfarreiengemeinschaft Schrobenuhau in der konstituierenden Sitzung und wählte den Vorstand. Andreas Mair (stellv. PGR-Vorsitzender SOB; rechts) ist Vorsitzender, Anita Seitz (PGR-Vorsitzende Edelshausen; 2. v. r.)

seine Stellvertreterin. Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler (links) und Carola Pelikan (PGR-Vorsitzende SOB; 2. v. l.), Schriftführerin, vervollständigen den Vorstand.

Andreas Mair



NEUER KOMMUNIONHELPER IN EDELSHAUSEN



Foto: Rainer Hora

Als neuer Kommunionshelfer wurde Andreas Baierl (rechts) in St. Mauritius Edelshausen von Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler (links) eingeführt.

Anita Seitz



GOTTESDIENSTBEAUFTRAGTE IN MÜHLRIED



Foto: Patrick Mayr

Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler (links) stellte die neuen Gottesdienstbeauftragten in Heilig Geist Mühlried vor (von links): Walter Siegert, Andrea Huber und Andreas Tyroller

Patrick Mayr

WILLKOMMEN IM KINDERHAUS ST. MARTIN HÖRZHAUSEN



Dieses Schild begrüßt seit Kurzem alle, die in den Kindergarten in Hörzhausen kommen. Es war ein Abschiedsgeschenk der zukünftigen Schulkinder und ist gleichzeitig ein Willkommensgruß für die Neuankömmlinge. 30 Kinder im Alter von 2 ¾ bis 6 Jahren besuchen ab September das KinderHaus, wobei der Großteil heuer drei bis vier Jahre ist. Um die Kinder optimal fördern zu können, konnte auch das Personal aufgestockt werden: Susanne

Heinz aus Aichach wird die Pädagoginnen bei ihrer Arbeit unterstützen.

Jutta Krucker

DIE KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI INFORMIERT



Eine wichtige Einrichtung in der Pfarreiengemeinschaft ist die katholische öffentliche Bücherei im Pfarrzentrum St. Jakob. Von vielen wird sie kurz „Pfarrbücherei“ genannt. Das ist allerdings ein Titel, der von den Nazis aufgezwungen wurde, als nur noch an eingetragene Pfarreimitglieder verliehen werden durfte. Der offizielle Name will ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Bücherei zwar in katholischer Trägerschaft steht, aber offen ist für alle, gleich welcher Herkunft, Konfession oder Weltanschauung. Bereits 1908 gegründet, ist sie eine der ältesten Büchereien in Bayern und eine der ganz wenigen, die selbst in Kriegszeiten immer geöffnet blieb. In den letzten Jahren wurde sie mehrfach ausgezeichnet, zum Beispiel mit dem „Gütesiegel in Gold“. Sie bietet fast 10.000 Bücher aus allen Bereichen, vom Pappbilderbuch für die Kleinsten, über Kinder- und Jugendbücher bis zu Romanen und Erzählungen für Erwachsene. Im Sachbuchbereich sind vor allem Reiseführer, Koch- und Bastelbücher, Gartenbücher sowie die Themen Gesundheit und Lebenshilfe sehr gefragt. Neben Büchern gibt es auch CDs für Kinder, Hörbücher für Erwachsene und DVDs für Kinder zu entleihen. Ein kleines Problem der Bücherei ist für die Benutzer gleichzeitig auch ein Vorteil: Wegen des beengten Raumes müssen Bücher, die einige Jahre nicht gelesen wurden, sofort wieder ausgesondert werden. So ist der Bestand mit Sicherheit immer aktuell und er wird von Neuzugängen, aber auch von den Stammgästen immer wieder ausdrücklich gelobt, genauso wie der hervorragende Zustand der Bücher. Und noch einen Vorteil bietet die Bücherei: Da das derzeit 14-köpfige Team ausschließlich ehrenamtlich tätig ist, erfolgt die Ausleihe völlig kostenlos, auch eine Jahresgebühr fällt nicht an. Sind Sie neugierig geworden? Dann schauen Sie doch einfach einmal vorbei.

Die Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 34 und <https://www.buecherei.st-jakob.de/>

Herbert Götz



GENERALSANIERUNG PFARRZENTRUM – WENN ALLES KLAPPT ...

... ja, dann können wir beim kommenden Mühlrieder Weihnachtsmarkt Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum genießen. Vielleicht ist auch bereits die neue Theke eingebaut und es gibt gekühltes Bier oder Schorle. Das wäre doch was! Bis dahin gibt es noch vieles zu tun, aber die Bauarbeiten im Pfarrheim haben nach der Urlaubszeit wieder volle Fahrt aufgenommen und gehen gut voran.

Die Regenwasserleitungen im Gebäude mussten komplett erneuert werden. Das gesamte Dachwasser von der Nordseite unserer Kirche, vom Glocken- und Aufzugsturm wird nun durch eine neue Rohrleitung direkt in den Griesgraben eingeleitet. Wir hoffen dadurch bisher aufgetretene Probleme in diesem Bereich gut gelöst zu haben. Nachdem die neuen Fenster eingebaut sind, der Estrich trocken ist, Heizung-, Lüftung-, Sanitär- und Elektroarbeiten abgeschlossen sind, lassen die Trockenbauarbeiten an Decke und Wänden (s. Foto) bereits ein bisschen die zukünftige Gestaltung der Räume erkennen. Maler, Fliesen- und Bodenleger

sind nun mit ihren Arbeiten voll beschäftigt. Der Aufzug ist bereits eingebaut. Die Innentüren werden noch gesetzt, der Treppengang muss noch neu gestaltet werden. Dann können die restlichen Arbeiten zur Fertigstellung erfolgen. Wie gesagt, es muss noch einiges erledigt werden, aber ich bin zuversichtlich, dass wir den 1. Advent im Pfarrsaal feiern können.

Viele freiwillige Helfer, zuletzt beim Ausbau und Entsorgen der Fenster, waren und sind noch notwendig, damit wir die Generalsanierung im geplanten Kostenrahmen umsetzen können. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen wir allen bisherigen Unterstützern unseres Projektes und freuen uns auf den weiteren Eingang von Spenden und die Unterstützung von Ehrenamtlichen.

Josef Konrad, Kirchenpfleger

Spendenkonto: Kath. Kirchenstiftung Heilig Geist Mühlried

IBAN: DE88 7205 1210 0006 2918 43

Verwendungszweck: Generalsanierung



Foto: Patrick Mayr

NÄCHSTE BAUSTELLE: DAS DACH DER ST. URSULA KIRCHE



Vor zwei Jahren mussten wir leider aus Sicherheitsgründen unsere Filialkirche St. Ursula zusperrern. Nach der Erstellung von zwei Gutachten und mehreren erfolglosen Gesprächen mit einem Planungsbüro haben wir nun die Genehmigung aus Augsburg erhalten, mit einem fachkundigen Zimmerer und viel Eigenleistung „das Dachtragwerk und die Eindeckung zu sichern“. Die Bischöfliche Finanzkammer hat uns dafür einen Zuschuss von rund 35.000 € zugesagt. Bei einem Ortstermin mit Vertretern des Denkmalschutzes und dem Zimmerer wurde uns vom Denkmalamt eine wohlwollende Unterstützung in Aussicht gestellt. Nach Ostern, im April 2023, ist der Start der Re-

paraturmaßnahme vorgesehen. Damit wir den Kostenrahmen von 56.000 € auch stemmen können, brauchen wir täglich 1–2 fleißige Bauhelfer über die gesamte Dauer der Maßnahme (ca. 4–6 Wochen). Wer Lust hat, bei diesem besonderen Projekt mit dabei zu sein, der kann sich gerne bei mir melden. Die Kirchenverwaltung freut sich über die außerordentliche Unterstützung der Diözese. Wir sind der Meinung, dass wir mit der Reparatur des undichten Daches für die nächsten 15–20 Jahre die Standsicherheit des Gebäudes erhalten können. Über die zukünftige Nutzung des Gebäudes kann somit in Ruhe nachgedacht werden.

Josef Konrad, Kirchenpfleger

NEUWAHL VORSTANDSCHAFT DER KOLPINGFAMILIE SOB



„Ohne Mühe und Opfer nichts Tüchtiges und Großes auf der Welt“

Bei sommerlichen Temperaturen, die sich auch auf die Anwesenheit der Mitgliederversammlung auswirkte, gab es keine Veränderungen – Kolping setzt auf Kontinuität. Auch in den kommenden Jahren lenken Angelika Hartwig und Daniela Dörfler als Leitungsteam die Geschicke, Bettina Hlawatsch als Kassier, Stefan Mayer als Schriftführer sowie Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler als Präses stehen ihnen zur Seite. Anna Mayer und Sigi Natzer unterstützen als Beisitzer, Regina Reiter und Anton Stichlmair jun. fungieren wei-

terhin als Kassenprüfer. Thomas Fieger komplettiert als Vertreter von Kolpinghaus e. V. das Gremium.

Stefan Mayer



Foto: Kolpingfamilie, Stefan Mayer

Die neue Vorstandschaft der Kolpingfamilie (v. links): Anton Stichlmair jun., Bettina Hlawatsch, Präses Georg Leonhard Bühler, Stefan Mayer, Daniela Dörfler, Anna Mayer, Angelika Hartwig, Sigi Natzer.

Nicht im Bild: Regina Reiter, Thomas Fieger



FERIENPROGRAMM DER EDELSHAUSENER MINISTRANTEN



Foto: Rainer Hora

Die Minis aus Edelshausen boten auch dieses Jahr wieder eine Veranstaltung für das Edelshausener Ferienprogramm an. Die „Schmeißerei“. Ziel des Spieles war es, mit Wasser gefüllte Becher zu treffen. Es traten immer zwei gegeneinander an. Wurde ein Becher getroffen, so erhielt der Gegner eine kleine Abkühlung, was bei dem schönen Wetter für alle angenehm war. Zwischendrin gab es eine gemeinsame Wasserschlacht, bei der niemand trocken blieb. Für die rund 20 Kinder war es ein spaßiger Nachmittag.

Veronika Hora



MINISTRANTIN AUS ST. JAKOB VERABSCHIEDET

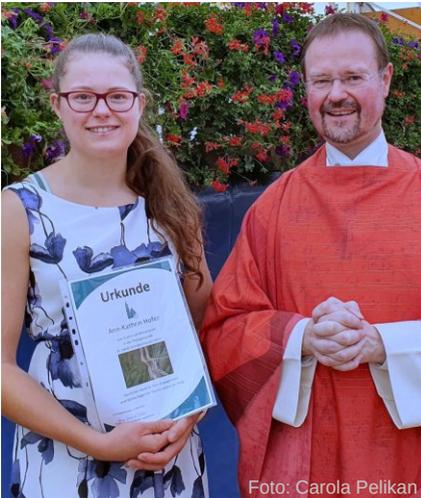


Foto: Carola Pelikan

Nach dem Gottesdienst am 7. August im Festzelt des Volksfestes in Schrobenhausen wurde Ann-Kathrin Hofer nach 9 Jahren Ministrantendienst von Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler verabschiedet. Zur Erinnerung wurde ihr ihre Ministrantenplakette und eine Urkunde überreicht. Zum Dank für ihren Dienst bekam sie einen Kinogutschein.

Andreas Mair



Foto: Andrea Huber

Wir Mühlrieder Ministranten haben uns am 2. Juni zu einer Ministrantenprobe mit anschließendem Eisessen und einer Überraschung getroffen. Zu Beginn haben die Ministranten, die schon länger dabei sind, den Jüngeren gezeigt, wie man ministriert, da sich aufgrund der Coronalage einiges geändert hat. Danach wurde nochmal ein Gottesdienst durchgeführt, aber mit vielen extra eingebauten Fehlern, welche von den Jüngeren erkannt werden mussten. Dies machte allen großen Spaß. Als dieser Teil der Probe beendet war, gingen wir alle nach draußen und aßen auf dem Kirchplatz erst mal ein Eis zur Stärkung. Und dann kam die versprochene Überraschung – eine Wasserschlacht mit wiederverwendbaren Wasserbomben, welche von uns Oberministranten ein paar Tage zuvor gebastelt wurden.

Es war ein gelungener Tag. Die Ministranten haben einiges gelernt und jeder hatte Spaß, auch diejenigen, die dann noch mit einem Eimer Wasser geduscht wurden 😊 .

Benedikt Raßhofer, Oberministrant

MINISTRANTENFRÜHSCHOPPEN IN EDELSHAUSEN



An Fronleichnam fand nach zwei Jahren Coronapause endlich wieder unser Ministrantenfrühschoppen statt. Alle Edelshausener und Lindener waren nach der Prozession in den Pfarrgarten eingeladen. Dort gab es zuerst Weiße, Wiener, Semmeln und Brezen. Dazu auch Getränke. Später wurde Kaffee und Kuchen angeboten. Aufgrund des Wetters waren viele Besucher da, die ein paar schöne Stunden gemeinsam verbrachten. Der Erlös war für die Romwallfahrt.

Veronika Hora



DIÖZESANER MINISTRANTENTAG IN FRIEDBERG

Am 21. Mai fand der diözesane Ministrantentag in Friedberg statt. Rund 2600 Ministrantinnen und Ministranten aus 166 Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften, über 300 Begleitpersonen und gut 500 helfende Hände waren vor Ort auf dem Friedberger Schul- und Sportgelände vertreten, davon 38 Ministranten aus der Pfarreiengemeinschaft Schrobenuhausen! Thema des Tages war dabei das gemeinsame Motto „Nur mit DIR“. Bereits bei der Eröffnungsfeier mit Gesang, afrikanischen Trommeln und großen bunten Luftballons, die über der Menge flogen, kam eine eindrucksvolle Stimmung auf. Den Vormittag über konnten die Kinder und Jugendlichen dann in über sechzig Workshops und Spielstationen unterschiedlichste Erfahrungen machen, kreatives gestalten, singen und viel Spaß haben. Workshops aus dem Bereich Spiel, Sport und Spiritualität, Kerzenziehen, „Bubble-Soccer“, Quiz „Frag den Pfarrer“ oder Riesen-Seifenblasen wurden begeistert angenommen.

Am Nachmittag zogen die Teilnehmer des Ministrantentages im liturgischen Gewand in feierlicher Prozession zum Marienplatz in der Friedberger Altstadt. Angeführt wurde der Zug von einem bunten Tragekreuz, das noch während des Vormittags von den Ministranten gestaltet worden war, und von einem etwa 170 Kilogramm schweren, drei Meter hohen und wahrscheinlich größten portablen Weihrauchfass der Welt.



Foto: Silke Endres

Beim abschließenden Festgottesdienst am Marienplatz erzählte Bischof Bertram davon, wie er als kleiner Bub unbedingt auch Ministrant werden wollte. Es war ein eindrucksvoller und erlebnisreicher Tag für alle!

Silke Endres



MINISTRANTENAKTION BEIM PFARRFEST



Foto: Silke Endres

Beim diesjährigen Pfarrfest in Hörzhausen sorgten auch die Ministranten für das leibliche Wohl. Mit viel Engagement und Freude wurden Eiskaffee, Eiskakao und Steckerl-Eis verkauft. Mit dem Erlös der Aktion fahren die Ministranten Hörzhausen im September auf einen Ausflug.

Silke Endres



Foto: Veronika Hora

Im August unternahmen insgesamt 44 Ministrantinnen und Ministranten aus der Pfarreiengemeinschaft Schrobenhausen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern eine fünftägige Wallfahrt nach Rom. Das Motto lautete „We are on(e)“. Gestartet wurde am Montagmorgen mit einem Reisesegen durch Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler, der die Gruppe auch auf ihrer Reise begleitete. Im Gepäck hatte man einheitliche Rom-T-Shirts mit allen Namen, Sonnenhüte, ein Wallfahrerheft und das von Karin Stegmeir eigens für die Wallfahrt geschriebene Lied „Unterwegs“.

In Rom wurden einige Sehenswürdigkeiten besichtigt, beispielsweise die Spanische Treppe, mit wunderschönem Blick über Rom und die Patriarchalbasiliken San Giovanni in Laterano, San Paolo fuori le Mura, Santa Maria Maggiore sowie Petersdom. Stadtpfarrer Bühler erklärte wichtige Details und gab Tipps, was man sich in den Kirchen unbedingt ansehen sollte. Ebenso wurde das weltberühmte Kolosseum und das Pantheon erkundet. Am Mittwochvormittag nahmen die Ministranten an der Papstaudienz in der Audienzhalle teil und konnten Papst Franziskus, der im Rollstuhl saß, live sehen. Am Donnerstag haben die Ministranten gemeinsam mit Stadtpfarrer Bühler einen Gottesdienst in einer Kapelle der Grotten unter dem Petersdom gefeiert (s. linkes Foto). Danach wurde der Petersdom bestiegen, es ging hoch bis zur Kuppel. Der Weg schlängelte sich über viele schmale Wendeltreppen und am Ende wurde man mit einem traumvollen Ausblick über Rom belohnt. Natürlich wurde der Petersdom auch von innen besichtigt. Ebenso durfte in Rom auch ein original italienisches Eis nicht fehlen. Es war eine sehr schöne, aber auch anstrengende und heiße Woche in Rom, mit Eindrücken, die die Teilnehmer so schnell nicht mehr vergessen werden.

Rainer Hora



Foto: Bernhard Hänke



KJG ZELTLAGER UND AUSFLUGSTAG

Nach zwei langen Jahren ohne einen Zeltlager-Sommer war es dieses Jahr nun endlich wieder so weit! Kaum war der letzte Schultag zu Ende und die Zeugnisse abgeholt, ging es für 61 Kinder schon ab ins Zeltlager. Nachdem die Gruppenleiter bereits seit Wochen in den Vorbereitungen steckten und alles für ein gelungenes Zeltlager taten, ging es am Freitag pünktlich zum Ferienbeginn los. Nach dem Zusammentreffen der Kinder vor der Heilig-Geist-Kirche und einer herausfordernden Radtour zum Zeltplatz nach Etzlberg stand die nächste Hürde an, der Zeltaufbau. Die Kinder wurden dabei von den Gruppenleitern unterstützt und so konnten sogar die kompliziertesten Zelte standfest aufgebaut werden. Als letztlich jede Radgruppe eingetrudelt war und alle Zelte standen, waren schon die nächsten Programmpunkte an der Reihe. Nach einer Vorstellungsrunde und der Auslosung der Zeltlagergruppen konnte man sich näher kennenlernen, es wurde gespielt, geredet und gelacht. Auch am Samstag, dem Spiel- und Basteltag, wurde es nicht langweilig. Neben eini-

gen Bastelstationen, an denen man unter anderem Seifen herstellen, Stifthalter bauen und Jutebeutel bemalen konnte, wurden auch Spielaktivitäten wie ein Fußballtraining oder Bierkastenklettern angeboten. Im Völkerballturnier konnten sich die Zeltlagergruppen beweisen und um den Sieg kämpfen. In einem spannenden Finale traten schließlich ausgewählte Gruppenleiter gegen das Gewinnerteam an, wobei sich jedoch die Gruppenleiter durchsetzen konnten. Am Sonntag stand die Rallye auf dem Plan. Die Gruppen, von ihren Gruppenleitern begleitet, wurden auf eine Route geschickt, auf der sie bestimmte Stationen passieren mussten. An diesen Stationen mussten Aufgaben bestmöglich gemeistert werden, um am Ende das eigene Team zum Sieg zu führen. Nachdem der vierte Zeltlagertag am Montag bei sonnigem Wetter im Freibad in Pfaffenhofen verbracht wurde, stand am Dienstag bereits der Abreisetag mit abschließendem Gottesdienst an. Dabei wurde gesungen, gebetet und über die Themen des vorher stattgefundenen Inhaltsvormittags gesprochen.

Während des gesamten Zeltlagers wurden die Kinder sowie die Gruppenleiter vom Küchenteam mit unterschiedlichen Mahlzeiten kulinarisch versorgt. So konnten die über 80 hungrigen Mäuler mit unter anderem Hot Dogs, Pizza, Chili con Carne, Wurst- und Leberkäsesemmeln sowie vegetarischen Alternativen gefüllt werden.

Um das Zeltlager für alle Teilnehmenden Revue passieren zu lassen und Familie und Freunden einen Einblick in diese Zeit geben zu können, wollen wir euch nun herzlich zum Diarückblick einladen. Dort schauen wir uns zusammen die Zeltlagerzeit in einem selbstproduzierten Film an und erleben so



Foto: Andreas Götzberger

die lustigsten und schönsten Momente noch einmal. Am Ende besteht die Möglichkeit, sich den Film als Blu-ray Disc oder DVD zu kaufen. Auch die gesammelten Bilder, die von uns während des Zeltlagers gemacht wurden, können erworben werden. Die genaueren Informationen zum Diarückblick sind bereits am letzten Tag des Zeltlagers in Form eines Flyers an die Eltern der Kinder weitergegeben worden.

Zudem wollen wir auch auf den jährlichen Schnuppertag der KJG Mühlried aufmerksam machen, zu dem wieder alle Kinder ab 8 Jahren eingeladen sind. Dieser wird veranstaltet, um neue Kinder für die KJG zu begeistern und ihnen einen Tag voller Spiel und Spaß zu ermöglichen. Wem es beim Schnuppertag gut gefallen hat, kann sich da-

nach für die wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden anmelden. Als Gruppenkind und Mitglied der KJG besteht die Möglichkeit, an verschiedenen Aktionen wie an der Halloweenaktion, am Nikolaustag oder an der Badefahrt teilzunehmen. Auch das Zeltlager stellt im Sommer ein echtes Highlight für alle Teilnehmenden dar. Weitere Informationen können demnächst auf unseren Seiten in den sozialen Medien und unserer Homepage entnommen werden.

Wir bedanken uns bereits bei allen Betroffenen für das wahnsinnig tolle Zeltlager, das ohne euch gar nicht möglich gewesen wäre, und freuen uns schon, viele von euch beim Diarückblick und beim Schnuppertag zu sehen. Bis bald!

*Gruppenleiter*innen der KJG Mühlried*

FRAUENKREIS BEENDET CORONABEDINGTE PAUSE



Foto: Endres

Nach einer zweijährigen coronabedingten Pause ist der Frauenkreis der Pfarrei St. Martin Hörzhausen wieder aktiv geworden. Am Mittwoch, 27. Juli, hatten die Frauen vormittags um 9 Uhr zu einem gemeinsamen Morgengebet mit anschließendem Frühstück ins Pfarrheim eingeladen. Im Mittelpunkt des morgendlichen Lobpreises standen Psalmen aus der Tagzeitenliturgie. Sie stammen aus dem Gebetsschatz des Alten Testaments und geben der Feier jeher einen meditativen Charakter. Bei der morgendlichen Andacht wurden Lieder aus dem Gotteslob gesungen. Geleitet wird der Frauenkreis in Hörzhausen von Maria Lämmle (6. v. l.) und Walli Reichhold (rechts). Beide kündigten weitere Aktivitäten für dieses Jahr an.

Fritz Endres



Foto: Kita Mühlried

BASTEL EINE SCHÖNE HERBSTDEKO

Nimm einen Sektkorken aus Kork und bemale ihn wie einen Fliegenpilz. Stelle ihn in das mit grünem Moos ausgelegte Glas und lege nach Belieben Eicheln oder Kastanien dazu. Nun binde um das Glas bunte Bänder und klebe ein buntes Herbstblatt dazu. Fertig ist die Herbstdeko, die auch ein schönes Geschenk sein kann!



DA STIMMT DOCH WAS NICHT?!

Tim, Laura, Alexander und Mio freuen sich auf den Martinszug, für den sie extra schöne Laternen gebastelt haben. Doch die beiden Bilder sind nicht genau gleich. Es haben sich zehn Unterschiede eingeschlichen. Findest du sie?



Von: Daria Broda, www.knollmaennchen.de, in: Pfarrbriefservice.de



Lösung auf Seite 29.

HERBSTRÄTSEL

- 1) Das Feld ist leer, die Erde ist nass. Sag, wann ist das?
- 2) Mein Haus ist wie ein Igel so stachelig,
aber kein Kind fürchtet mich.
Wenn ich euch öffne mein Haus,
springt eine braune Frucht heraus.
Was bin ich?
- 3) Sie schmeckt sehr süß, hängt hoch am Baume,
blau sieht sie aus,
es ist die?
- 4) Öffnet manchmal Tor und Tür, hat weder Hand noch Fuß dafür.
Was ist das?
- 5) Wenn draußen ein heftiger Herbstwind weht,
lässt du am Faden mich steigen.
Wie lustig mein bunter Schwanz sich dreht,
will ich mit lachendem Gesicht dir zeigen.
Wer bin ich?



Lösung auf Seite 29.

BASTEL EINEN SCHUTZENDEL

Male ein Gesicht auf eine weiße Kugel (Styropor oder Watte), für die Augen kannst Du auch Wackelaugen verwenden. Bemale einen Weinkorken weiß und klebe die Kugel darauf. Klebe Watte, Engelshaar oder Märchenwolle als Haare auf die Kugel. Schneide nun die Engelsflügel in Herzform aus festem Stoff oder Filz aus und klebe sie hinten an den Korken. Der Engel sieht besonders schön aus, wenn er auf einem kleinen Tellerchen mit einer Feder steht.



Foto: Kita Mühlried





SCHÜTZENVEREIN FEIERT JUBILÄUM MIT GOTTESDIENST



Foto: Norbert Häuslmeier

Ein Höhepunkt des Schützenfestes in Steingriff war am 10. Juli ein Freiluftgottesdienst mit Pfarrer Marek Pokorski, rund 1000 Teilnehmern und 70 Fahnenabordnungen. Beeindruckend war es zu erleben, dass sich der allergrößte Teil der Besucher mit auf den Weg vom Festzelt zum Gottesdienstplatz machte. Für viele war das ein wohltuendes Glaubenszeugnis in einer so großen Gemeinschaft, das in Erinnerung bleiben wird.

Bernhard Hanke



PATROZINIUMSKONZERT ST. JAKOB

Am Abend des Patroziniumsfestes von St. Jakob fand in der Stadtpfarrkirche ein Konzert statt, das mit drei hochkarätigen Künstlern die Zuhörer begeisterte. Diana Fischer, Sopranistin beim Chor des Bayerischen Rundfunks, der Trompeter Siegfried Hirtreiter, Musiklehrer aus Straubing, und Max Hanft aus Pfaffenhofen/Ilm an der Orgel brachten ausgewählte Musikstücke aus verschiedenen Epochen zu Gehör, z. B. die „Toccata in D-Dur“ für Trompete und Orgel von Giovanni Battista Martini, das „Salve Regina“ für Sopran und Orgel von Joseph Haydn oder das „Eternal Source Of Light Devine“ für Sopran, Trompete



Foto: Hiltner

und Orgel von Georg Friedrich Händel. Max Hanft spielte dazwischen Mendelssohns „Sonate in A-Dur“ und Feike Asmas Fantasie über den Psalm 42, Vers 3 „Freu dich sehr, o meine Seele“ und zeigte dabei die große klangliche Vielfalt der Mathis-Orgel auf.

Bei Johann Sebastian Bachs „Jauchzet Gott in allen Landen“, in der Bearbeitung für Sopran, Trompete und Orgel, konnten die drei Künstler ihr ganzes Können zeigen. Die Koloraturen im Sopran und der Trompete perlten wie Champagner, virtuos begleitet von der Orgel. Das Publikum bedankte sich mit einem lang anhaltenden Applaus bei den Künstlern.

Wolfgang Hiltner



Foto: Christina Mauritz

Der Pfarrgemeinderat Edelshausen beteiligte sich auch in diesem Jahr wieder beim Edelshausener Ferienprogramm. Bei schönem Spätsommerwetter konnten 19 kleine Künstler mit der Dot-Painting-Technik alte Dachziegel bemalen. Die Kunstwerke durften natürlich mit nach Hause genommen werden. Zum Abschluss gab es noch für jedes Kind ein Eis.

Christina Mauritz

VORSCHULKINDER DER KITA AUF EXKURSIONEN



Foto: Endres

Die Vorschulkinder der Kita St. Mauritius nutzen die letzten Monate der Vorschulzeit für verschiedene Exkursionen. In einer gemeinsamen Besprechung entschieden sich die Kinder für ihre Ausflugsziele. So besuchten die Kinder im Rahmen dieser Aktion die Kirche St. Mauritius, das Autohaus Schüchl, den Spargel- und Erdbeerhof Ilmberger, das Rathaus in Schrobenhausen, die Polizeidienststelle sowie die Feuerwehr und die Schreinerei in Edelshausen. Besonders viel Freude machten den Kindern immer wieder die Fahrten mit dem Linienbus. Diese waren so beliebt, dass sie auch den Abschluss-Ausflug nach Schrobenhausen mit dem Bus planten. Zuletzt gestalteten die Vorschulkinder noch bei herrlichem Sommerwetter den Abschlussgottesdienst im Garten des Kindergartens musikalisch. Bei diesem Gottesdienst wurden sie im Beisein von Herrn Stadtpfarrer Bühler und ihren Eltern verabschiedet.

Johanna Endres



ACTION IM ZELTLAGER DES VATER-AKTIV-TEAMS MÜHLRIED

Nachdem zwei Jahre leider pausiert werden musste, freuten sich alle schon sehr auf das traditionelle Vater-Kind-Zeltlager im Juli dieses Jahres. Bereits 1994 fand dieses ja damals noch auf einer Wiese beim Einödthof Sachenbach statt. 2019 konnten die Teilnehmer das Jubiläum von 25 Jahren feiern. Ende Mai meldeten sich rund 60 Paps und ihre 80 Kinder an.

Am Freitag, 15. Juli, traf man sich an der Mühlrieder Kirche und wurde mit dem geistlichen Segen in ein aufregendes Wochenende verabschiedet. Angekommen auf der Wiese bei Hengthal, einem Einödthof zwischen Aresing und Oberlauterbach, bauten erstmal alle ihre Zelte auf. Bereits in den Tagen davor hatte das 10-köpfige Orga-Team alle Vorbereitungen für Stromversorgung, Küchen- bzw. Essenzelt und sanitäre Einrichtungen durchgeführt.

Nach dem Abendessen mit traditionellem Wurstsalat machten die Teilnehmer ein Willkommensspiel. Zudem konnten die T-Shirts mit Aufdruck des Zeltlagerlogos verteilt werden. Dann fand auch schon bald nach Einbruch der Dunkelheit die Nachtwanderung statt, bei der so mancher etwas Angst bekam.

Am nächsten Morgen wurden die Teilnehmer in verschiedene Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekam den Auftrag, sich zum Thema „Zirkus Vater-Aktiv“ lustige Einlagen zu überlegen. Dazu sollte jede Gruppe möglichst zu den Akteuren eines Zirkus, nämlich Clowns, Tiere, Akrobaten, Zauberer, die Rollen übernehmen. Zuerst bastelten am Vormittag alle ihre Kostüme und probten für die Aufführung. Nach dem Mittagessen erfolgte nun in der eigens dafür aufgebauten Manege die unterhaltsame Darbietung. Diese sorgte für viele Lacher und viel Applaus. Als Belohnung erhielten die Teilnehmer Zuckerwatte und Popcorn.

Aufgrund der Hitze konnte zum Glück die Feuerwehr Aresing kurzfristig zum Zeltplatz einberufen werden. Da diese noch von einem am Vormittag erfolgten Einsatz genügend Wasser hatte, spritzten sie die Teilnehmer des Zeltlagers mit Wasser ab und sorgten für eine kühle Erfrischung. Am Abend erhielten alle Teilnehmer als kulinarischen Höhepunkt ein Spanferkel mit Knödeln, Kartoffelsalat und Fassbier. Danach trafen sich alle wieder zur obligatorischen Lagerfeuergraudi mit Gesang und Gitarre.

Traditionell fand zum Abschluss des ge-



Foto: Manfred Häuser

meinsamen Zeltlagers am Sonntagvormittag der Gottesdienst statt. Andreas Tyroller, Mitglied des Orga-Teams, zeigte den Teilnehmern eindrucksvoll mit einer richtigen Schleuder, wie die Geschichte aus der Bibel zu David und Goliath sich zugetragen haben könnte. Viele Kinder konnten selbst mit der Schleuder Äpfel möglichst weit schießen.

Zum Abschluss gab es noch Würstel und alle bauten zufrieden ihre Zelte ab. Natürlich freuten sich auch alle Mamas, dass alle Kinder und Papas wieder gesund nach Hause kamen, wenn auch mit schmutziger Wäsche. Bereits jetzt blicken alle gespannt auf das Zeltlager im nächsten Juli.

Sebastian Konrad

SPENDENÜBERGABE DER KITA „HEILIG GEIST“



Foto: Sabine Krepold

Auf Initiative vom Elternbeirat der Kindertagesstätte ging der Erlös des diesjährigen Sommerfestes an die Pfarrei Hl. Geist für die Renovierung des Pfarrzentrums (welches auch von der Kindertagesstätte mit genutzt werden kann). Der Betrag über 800 € wurde vom EB-Vorsitzenden Benedikt Wirsieg (hinten rechts), der Kita-Leitung Sabine Krepold (hinten Mitte) und einigen Kindern an Kirchenpfleger Josef Konrad (hinten links) überreicht. Dieser bedankte sich mit einem Kupferherz für die Spende.

Michaela Kreller

SENIORENAUSFLUG NACH HOHENWART



Foto: Andrea Koppold

Die Senioren aus Mühlried verbrachten bei herrlichem Sommerwetter ein paar schöne Stunden im Biergarten Metzgerbräu in Hohenwart.

Maria Kratzer



ABSCHLUSSWORTGOTTESDIENST FÜR „G’SCHIED UND SCHLAU“

In einem feierlichen Wortgottesdienst wurden die „G’scheid und Schlau“-Kinder – also die angehenden Schulkinder – mit ihren Familien verabschiedet. Die Höhepunkte bildeten die persönliche Kindersegnung durch Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler, ein Trommelkonzert der Kinder mit „Hakuna Matata“ (alles gut, es gibt keine Probleme) und der Gruß „Jambo“ (Hallo). Im Anschluss trafen sich die Vorschulkinder mit ihren Erzieherinnen im Garten zum Holzblumengestalten, Würstlgrillen und einem lustigen Kasperletheater. Am Ende des Abends wurden die Kinder mit dem Besen aus dem Kindergarten in Richtung Schule gekehrt.

Michaela Kreller



PRIESTERJUBILÄEN IN DER STADTPFARREI ST. JAKOB



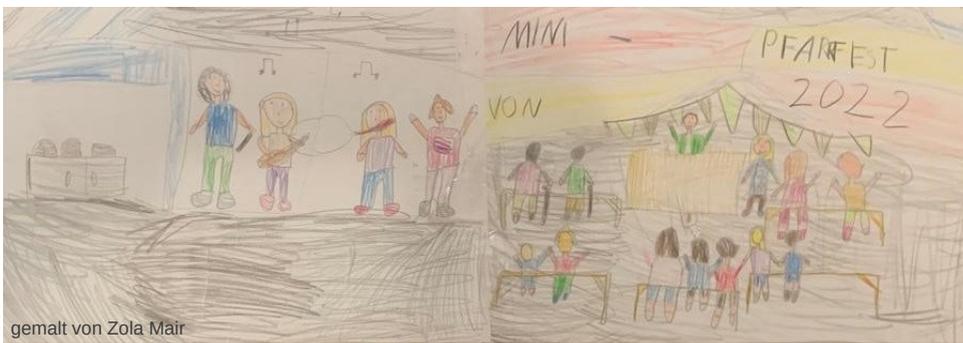
Foto: Peter Schardt

Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der Stadtpfarrkirche am 10. Juli mit Pfr. Dominik Zitzler (links) erfolgte eine feierliche Würdigung des 40-jährigen Priesterjubiläums von Pfr. Paul Mahl (rechts) und der 25-jährigen Priesterjubiläen von Pfr. Stefan Gast (Mitte) und Pfr. Karl Heinz Reitberger, der krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte. Im Anschluss fand ein netter Abend der Begegnung im Arkadenhof des Pfarrzentrums statt. Pfr. Mahl und Pfr. Reitberger waren Primizianten der Stadtpfarrei, Pfr. Gast Seelsorgepraktikant in den 1990er-Jahren.

Marion Behnert



ERINNERUNGEN AN DAS „KLEINE PFARRFEST“ IN MÜHLRIED



gemalt von Zola Mair

ERNTEDANK IN HEILIG GEIST MÜHLRIED



Wir möchten auch in diesem Jahr wieder die Schrobenhausener Tafel unterstützen. In der Heilig-Geist-Kirche stehen von 26. September bis 3. Oktober zwei Körbe am Altar, in denen wir haltbare Lebensmittel sammeln. Ihre Spenden und das Gemüse und Obst des Erntedankaltares geben wir an die Schrobenhausener Tafel.

Herzlichen Dank!

Birgit Taglieber-Mair

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG ZUR FIRMUNG 2023



Zur Firmung im nächsten Jahr sind alle Jugendlichen aus Schrobenhausen, Mühlried, Hörzhausen und Edelshausen, die die siebten Klassen besuchen und im nächsten Jahr das Sakrament der Firmung empfangen wollen, herzlich eingeladen.

Bereits für den Herbst sind folgende Termine vorgesehen:

- **20. Oktober 2022, 20 Uhr:** Infoabend zur Firmung und zur Firmvorbereitung im Pfarrzentrum Schrobenhausen, Im Tal 9
- Anmeldung zur Firmvorbereitung **bis zum 11. November 2022** unter folgender E-Mail-Adresse: pg.schrobenhausen@bistum-augsburg.de
- **18. November 2022, 18–21 Uhr:** Startevent zur Firmvorbereitung, in der Heilig-Geist-Kirche, Mühlried, Griesweg 24 a

Rita Sieber, Gemeindefereferentin

BENEFIZKONZERT IN PFARREI HEILIG GEIST MÜHLRIED



Derzeit findet in der Pfarrei Heilig Geist Mühlried die Renovierung des Pfarrzentrums statt. Viele Spenden wurden bereits von verschiedenen Seiten an die Pfarrei Mühlried gereicht. Damit die hohen Kosten geschultert werden können, bedarf es aber weiterer Unterstützung. Deshalb findet am Sonntag, 23. Oktober, um 17 Uhr in der Mühlrieder Pfarrkirche ein Konzert statt. Die Chöre Spirit unter der Leitung von Moni Drosta, Friday Evening mit Benny Widmann, Friends (Rudi Pawlitschko) und Kirchenchor (Pauline Felber) werden sehr schöne Lieder darbieten. Die Auswahl der Songs ist auch sehr unterschiedlich. Zu Beginn wird Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler einführende Worte sprechen. Der Mühlrieder Kirchenpfleger Josef Konrad bringt die Gäste auf den aktuellen Stand der Umbauarbeiten. Das Konzert kostet keinen Eintritt. Alle Besucher sind aber sehr herzlich eingeladen und dürfen am Ende eine Spende nach eigenem Ermessen geben. Alle Einnahmen kommen – wie gesagt – der Renovierung zugute.

Sebastian Konrad



ANGEBOTE DER SENIORENASTORAL

DEKANATSRUNDE SENIORENARBEIT

- Thema: Impulse für die Seniorenarbeit
Vorstellung der neuen Arbeitshilfe „Heiteres“
- Leitung: Margaretha Wachter, Altenseelsorge Augsburg
- Zielgruppe: Seniorenkreisleiter*innen und Mitarbeiter*innen in der Seniorenarbeit, Interessierte
- Termin: 13.10.2022, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- Ort: Pfarrheim Waidhofen
- Unkostenbeitrag: 2 €

DEKANATSTREFFEN DER BESUCHSDIENSTE

- Thema: Austausch und Impulse für Mitarbeiter*innen im Besuchsdienst
- Leitung: Rita Sieber, Altenseelsorge Augsburg
- Zielgruppe: Mitarbeiter*innen im Besuchsdienst oder in der Pflege, Interessierte
- Termin: 18.10.2022, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- Ort: Kreisalten- und Pflegeheim Steingriff
- Unkostenbeitrag: 2 €

ADVENT IN AUGSBURG – TAGE DER BESINNUNG, BEGEGNUNG UND KULTUR

mit dem Team der Altenseelsorge

- Termin: 28.11.2022, 14:00 Uhr bis 30.11.2022, 13:00 Uhr
- Ort: Haus Sankt Ulrich, Augsburg
- Kosten: 115 € mit Übernachtung

Anmeldung für alle Angebote: Tel. 0821/3166-2222 oder altenseelsorge@bistum-augsburg.de
Rita Sieber, Gemeindefereferentin



WEIHNACHTSMARKT MÜHLRIED AM 27. NOVEMBER

Wir freuen uns darauf, dass wir dieses Jahr unseren Weihnachtsmarkt wieder unter relativ normalen Bedingungen durchführen können. Wir laden Sie, unsere Besucher und Unterstützer, zum gemeinsamen Familien-Gottesdienst um 10:15 Uhr mit anschl. Weißwurstfrühstück und einem Bummel über den Weihnachtsmarkt ein. Es erwartet Sie ein umfangreiches Angebot von Weihnachtsplätzchen über Adventskränze, Weihnachtsdekorationen und Geschenkideen bis hin zu leckeren KJG-Fleckerl, Schmankerl vom Grill und Kinderprogramm. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig aus der Tagespresse und den Mitteilungen der Pfarrei.

Den Erlös des letzten Jahres in Höhe von 1.000 € haben wir an das Holy Cross Hospital, Indien gespendet. Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch.

Ihr Weihnachtsmarkt-Team



TERMINE

Aufgrund der Corona-Situation sind alle Termine und Ankündigungen ohne Gewähr. Deren Durchführung hängt von den gesetzlichen Vorgaben ab. Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen oder in der lokalen Presse. Bitte halten Sie bei Eintritt den entsprechenden Nachweis bereit.

Seniorenachmittage

PG

Die Pfarrei St. Jakob bietet wöchentlich am Montag um 13:30 Uhr ein gemütliches Beisammensein zu Gesprächen und Karten- oder Brettspielen mit Kaffee, Gebäck ... im Pfarrsaal St. Jakob an.

Die Seniorenachmittage der Pfarrei Hl. Geist Mühlried finden am Donnerstag, 13. Oktober, um 15:30 Uhr mit Federweißem und Herzhaftem sowie am Donnerstag, 10. November, um 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal Schrobenhausen statt. Mitfahrgelegenheiten organisiert Frau Maria Kratzer (Tel. 08252/2509 oder 0175/2426493).

Samstag, 1. Oktober, 19 Uhr

PG

St. Jakob: Dankgottesdienst der Ehejubilare mit Segnung, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal Schrobenhausen.

Freitag, 7. Oktober, 19 Uhr

PG

St. Jakob: Einführung des neuen Jugendpfarrers Florian Stadlmayr, anschließend Stehempfang im Pfarrzentrum.

Samstag, 8. Oktober

KEB

Studienfahrt nach Babenhausen. Details auf <https://keb-neuburg-schrobenhausen.de/>
Anmeldungen bis Donnerstag, 6. Oktober, über Tel. 08252/3840 oder E-Mail keb.nd-sob@bistum-augsburg.de

Samstag, 8. Oktober, 19 Uhr

Edelshausen

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich zum Pfarrfamilienabend ins Sportheim in Edelshausen eingeladen. Neben einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr zeigen uns die Ministranten Bilder von ihrer Wallfahrt nach Rom. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Montag, 10. Oktober, 9 Uhr

Frauenbund

Pfarrsaal St. Jakob: Frauenfrühstück mit Rückblick auf das vergangene Jahr, Mitgliederversammlung

Samstag, 15. Oktober, 19 Uhr

Mühlried

Wir laden Sie alle recht herzlich zum Pfarrfamilienabend in unsere Heilig-Geist-Kirche ein. Wir werden kurz auf das vergangene Jahr zurückblicken und auf Neues und Kommendes schauen. Im Anschluss werden wir vor der Kirche am Lagerfeuer mit kleinem Umtrunk und Imbiss den Abend bei netten Gesprächen ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dienstag, 18. Oktober, 9 Uhr

Edelshausen

Pfarrhof: Frauenkreis-Frühstück

Freitag, 21. Oktober, 20 Uhr

Mühlried

Pfarrsaal St. Jakob: Schafkopfabend der Pfarrei Hl. Geist Mühlried.

Sonntag, 23. Oktober, 17 Uhr

Mühlried

Hl. Geist: Benefizkonzert für Renovierung des Pfarrzentrums

Dienstag, 1. November, 13 Uhr

Edelshausen

Achtung: Änderung der Gottesdienstzeit: An Allerheiligen beginnt der Wortgottesdienst zum Totengedenken mit Gräbersegnung bereits um 13 Uhr.

Freitag, 18. November, 18:30 Uhr

Frauenbund

Frauenkirche: Jahrgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Frauenbundes

Sonntag, 27. November

Mühlried

Weihnachtsmarkt

Sonntag, 27. November, 18:15 Uhr

KEB

Arkadenhof des Pfarrzentrums St. Jakob: Adventsanblasen

Montag, 28. November

Frauenbund

Pfarrsaal St. Jakob: Adventfeier mit Stadtpfarrer Bühler

Dienstag, 29. November, 14 Uhr

Edelshausen

Pfarrhof: Adventsfeier des Seniorenkreises

Sonntag, 11. Dezember, ab 11 Uhr

Frauenbund

Pfarrzentrum St. Jakob: Café Dom mit Flohmarkt und Sockenverkauf

Donnerstag, 29. Dezember

PG

Diözesane Eröffnungsfeier der Sternsingeraktion mit Bischof Bertram



Samstag Vorabendmesse um 19:00 Uhr (Winterzeit: 18:30 Uhr)

abwechselnd: St. Jakob Sob oder Hl. Geist Mü

abwechselnd: St. Martin Hö, St. Mauritius Ed oder HlSt. Dreifaltigkeit Stgr

Sonntag Heilige Messe um 08:45 Uhr

wöchentlich: St. Salvator Sob

abwechselnd: St. Martin Hö, St. Mauritius Ed oder HlSt. Dreifaltigkeit Stgr

Heilige Messe um 10:15 Uhr

wöchentlich: St. Jakob Sob und Hl. Geist Mü

3-wöchig: HlSt. Dreifaltigkeit Stgr

Abendmesse um 19:00 Uhr (Winterzeit: 18:30 Uhr)

St. Jakob Sob (14-tägig) im Wechsel mit St. Martin Hö oder St. Mauritius Ed

Festtage 08:45 Uhr St. Salvator Sob, St. Martin Hö und St. Mauritius Ed

10:15 Uhr St. Jakob Sob, Hl. Geist Mü und HlSt. Dreifaltigkeit Stgr

Abendmesse St. Jakob Sob

Bitte informieren Sie sich besonders während der Corona-Situation im Gottesdienstanzeiger, in den Schaukästen vor den Kirchen, in der Lokalpresse und im Internet unter <https://www.st-jakob.de/gottesdienste.php>.

Die Gottesdienstordnung liegt in den Kirchen aus und kann über die o. g. Internetadresse auch heruntergeladen werden.

Das Pfarrbüro bietet als besonderen Service an, sich den Gottesdienstanzeiger regelmäßig via E-Mail zusenden zu lassen.

Bitte nehmen Sie hierzu Kontakt mit dem Pfarrbüro (pg.schrobenhausen@bistum-augsburg.de) auf!



LÖSUNGEN ZUR KINDERSEITE

HERBSTRÄTSEL

- 1) im Herbst
- 2) Kastanie
- 3) Pflaume
- 4) Wind
- 5) Drachen





DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFINGEN

MAI

Lina Elisabeth Manhart
 Valentin Karl Forster
 Lea Karla Begonia Tyroller
 Vincent Mayr
 Ben Anton Wenger
 und ein weiteres Kind

Hö
 Mü
 Mü
 Stgr
 Sob

JULI

Lorena Anna Theresia Müller
 Hedi Madita Lauerer
 Lukas Mayer
 Lea Cornelia Altstidl
 Julian Asam
 Iyari Malena Perez Konrad

Sob
 Mü
 Sob
 Mü
 Hö
 Sob

JUNI

Ludwig Anton Huber
 Juliane Kienberger
 Ariana Bradt
 Ludwig Alexander Feilen
 Lorenz Otto Josef Häusler
 Sophia Karolina Mayer
 und ein weiteres Kind

Sob
 Sob
 Stgr
 Ed
 Mü
 Stgr

AUGUST

Christoph Emilio Hegenauer
 Luca Pfeiffer
 Annika Charlotte Rieblinger
 Alexander Matthias Mielimonka
 Leonard Emilio Steinbach
 Marie Emilia Steinbach

Sob
 Sob
 Mü
 Sob
 Mü
 Mü



DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN SICH

MAI

Tobias und Katharina Neumair

St. Martin Hörzhausen

JUNI

Tobias und Kathrin Baur

Hlst. Dreifaltigkeit Steingriff

JULI

Alexander Christian und Sabrina Hummel
 und ein weiteres Ehepaar

Hlst. Dreifaltigkeit Steingriff

AUGUST

Christian und Heike Judith Bahlmann
 Andreas und Loreen Brumm
 Martin und Christina Viktoria Rieblinger
 und ein weiteres Ehepaar

Hofkirche Neuburg
 St. Andreas Langenmosen
 St. Maria Magdalena Schiltberg

WER IN CHRISTUS STIRBT, WIRD MIT IHM AUFERSTEHEN

MAI		JULI	
Paul Haimerl (86)	Sob	Theresia Wagner (69)	Sob
Lidwina Forster (90)	Sob	Martha Kast (84)	Mü
Alfons Dorner (78)	Hö	Albin Felbermair (84)	Sob
Martin Hauser (89)	Mü	Genovefa Echter (92)	Hö
Adolf Schenk (83)	Mü	Willibald Mayr (89)	Sob
Helene Breitsameter (95)	Sob	Bernd Eberhard Ernst Schwarz (73)	Sob
Joseph Christoph Dauer (66)	Sob	Annemarie Martha B. Höllbauer (88)	Sob
Xaver Königsdorfer (90)	Sob	Dieter Kurt Günter Nowak (66)	Sob
Karl-Heinz Wolf (80)	Sob	Erwin Hündl (88)	Sob
Kunigunde Linder (83)	Sob	Jürgen Scheffler (55)	Mü
Regina Binzer (83)	Mü	Fritz Dieter Stiegler (59)	Sob
Erwin Fenderl (81)	Mü	Hertha Hedwig Tregner (90)	Mü
Helga Theresia Stiller (80)	Stgr	Rosa Černohorský (87)	Sob
Pfr. Stefan Gilg (57)	Sob	Theo Mathias Kupferschmid (81)	Stgr
Michael Alexander Pommé (53)	Sob	Leonhard Höß (87)	Ed
Anna Maria Bork (83)	Sob	Alfred Rudolf Wiedermann (63)	Sob
Anna Meir (87)	Sob	Maria Agatha Sonnhüter (92)	Sob
Edeltraud Regina Rosner (91)	Mü		
Berta Beer (87)	Sob		
JUNI		AUGUST	
Franz Josef Burg (69)	Sob	Erna Sturm (95)	Sob
Leopold Mader (82)	Sob	Otilie Gerbl (88)	Sob
Bärbel Stegmair (86)	Sob	Josef Kitzberger (86)	Sob
Barbara Johanna Wagenlader (88)	Sob	Anna Cardone (85)	Sob
Karoline Krammer (58)	Sob	Franziska Margareta Kubenka (95)	Sob
Alfreda Schneeweis-Müller (99)	Stgr	Jakob Natzer (89)	Mü
Marijo Jurisa (47)	Sob	Josef Lemal (86)	Ed
Theresia Friedrich (92)	Stgr	Brunhilde Mayr (91)	Sob
Johanna Josefine Fläxl (83)	Sob		
Marianne Kandler (96)	Sob		
Franz Fieger (70)	Stgr		
Gerda Maria Kern (65)	Stgr		
Gerda Maria Becker (88)	Sob		
Josef Streif (83)	Hö		
Heinrich Gottfried Pechmann (90)	Mü		
Gertraud Stephanie Reil (79)	Ed		



„Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ (Jer 29,11)

So lautet das Leitwort zum diesjährigen Sonntag der Weltmission – ein Tag, den wir mit allen Diözesen weltweit am 23. Oktober 2022 feiern.

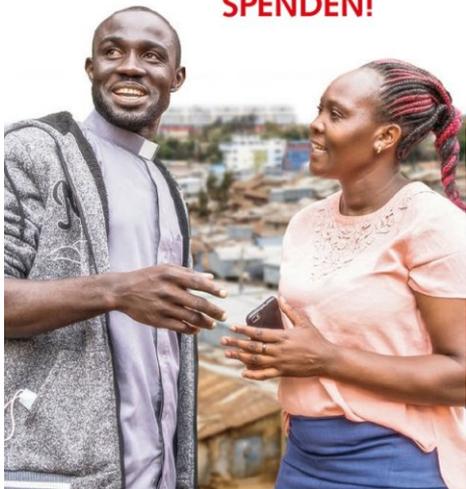
Der Prophet Jeremia rief diese Verheißung einst seinen nach Babylon verschleppten Landsleuten zu. Seine Botschaft lautete: **Gott ist bei euch, auch in der fremden Stadt.** Im Mittelpunkt der missio-Aktion steht die kenianische Metropole Nairobi.

ICH WILL EUCH ZUKUNFT UND HOFFNUNG GEBEN.

Jer 29,11

SONNTAG DER
WELTMISSION
23. OKT. 2022
missio
glauben. leben. geben.

**JETZT
SPENDEN!**



Täglich strömen Menschen aus dem Umland in diese Stadt. Sie flüchten vor Perspektivlosigkeit, Gewalt und Dürre. Sie hoffen auf Arbeit und eine bessere Zukunft. Für die allermeisten aber endet die Suche in den großen Slums. Oft werden diese Armsiedlungen ausschließlich als Orte von Elend und Aussichtslosigkeit betrachtet. Doch diese Sicht ist einseitig. **missio bringt uns Menschen nahe**, die sich den Herausforderungen in einem neuen Umfeld stellen. Mit Ideenreichtum und Mut meistern sie ihr Leben in der riesigen Stadt und helfen sich gegenseitig. Unter schwierigen Bedingungen entstehen neue Formen, den Glauben geschwisterlich zu leben.

Weltweit gibt es 38 Städte mit mehr als 10 Millionen Einwohnern. An deren Rändern entstehen - wie auch in Nairobi – immer mehr Armsiedlungen, kaum geeignet für menschliche Besiedlung, ohne Strom, Wasser und Kanalisation. Das sollte uns nicht unberührt lassen.

Wir bitten Sie besonders an diesem Tag um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende der christlichen Solidarität für die Menschen in Kenia und in den Slums weltweit.

**Vielen Dank
für Ihre Unterstützung!**

SPENDENKONTO:

Katholische Kirchenstiftung St. Jakob
Sparkasse AIC-SOB
IBAN: DE23 7205 1210 0000 1027 64
Verwendungszweck: „Weltmission 2022“
und Ihre örtliche Kirchenstiftung

CARITAS – HELFEN SIE HELFEN! MIT IHRER SPENDE.



Dringend gesucht: Nothelfer!

**HELFEN SIE HELFEN!
MIT IHRER SPENDE.**

Caritas-Sammlung

26. September bis 2. Oktober 2022
Kirchenkollekte 25. September 2022

Die Caritas gehört zu den Grunddiensten der Kirche. Caritas heißt dort zu helfen, wo der Mensch Hilfe, Beistand, Beratung und Unterstützung braucht – vor Ort oder durch die Caritasverbände. Dazu bedarf es auch Spenden.

Christ sein, Mitmensch sein, das setzt voraus, dass wir uns nicht vor der Not, nicht vor den Herausforderungen unseres sozialen Miteinanders wegduckten, sondern dort anpacken, wo es nötig ist – persönlich und auch mit Geld, weil es für die Caritas-Arbeit in den Pfarrgemeinden und in unserem Bistum nötig ist.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Caritas in der eigenen Pfarrgemeinde, im Kreis und im Bistum zu je einem Drittel.

Am Sonntag, 25. September, wird in allen Gottesdiensten der PG die Caritas-Kirchenkollekte gehalten. Vom 26. September bis zum 2. Oktober findet die Haussammlung statt. Es kann leider nicht mehr überall gesammelt werden. Wir bitten deshalb um eine Spende per Überweisung. Sie können dazu das unten abgedruckte Formular verwenden. Ergänzen Sie bitte Ihre Pfarrei. Selbstverständlich wird auf Wunsch eine Spendenquittung erteilt.

Herzlichen Dank allen, die sich für die Anliegen der Caritas auf den Weg machen, und allen Spenderinnen und Spendern!

✂️ **Euro-Überweisung**

Nur für Überweisungen in Deutschland und in EU-/EWR-Staaten in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

K a t h . K i r c h e n s t i f t u n g S t . J

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

D E 2 3 7 2 0 5 1 2 1 0 0 0 0 0 1 0 2 7 6 4

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

B Y L A D E M 1 A I C

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

C a r i t a s - H e r b s t s a m m l u n g

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

P f a r r e i

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

S E P A



ÖFFNUNGSZEITEN

PFARRBÜROS

Schrobenhausen (*Hauptbüro*)

täglich 08:00–12:00 Uhr

Mo, Di 15:00–17:00 Uhr

Mühlried (*Nebenbüro*)

Di 08:00–12:00 Uhr

Do 15:00–17:00 Uhr

Edelshausen

Do 27.10.2022 17:00–19:00 Uhr

KATH. ÖFFENTLICHE BÜCHEREI

Mo, Mi, Fr 15:00–18:00 Uhr

Do 10:00–12:00 Uhr

18:00–20:00 Uhr

So 10:00–12:00 Uhr

An Feiertagen geschlossen.

Monatliche Vorlesestunde immer am ersten

Dienstag von 16 bis 17 Uhr.

GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN

Das Pfarrbüro in Schrobenhausen ist von 31. Oktober bis 4. November nur vormittags geöffnet. Das Pfarrbüro in Mühlried ist in dieser Zeit geschlossen.



IMPRESSUM

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Schrobenhausen

Hauptbüro: Pfarrgasse 2, 86529 Schrobenhausen, Tel. 08252/7900, Fax 08252/81771

Nebenbüro: Griesweg 25a, 86529 Mühlried, Tel. 08252/2674, Fax 08252/3271

Internet: <https://www.st-jakob.de> <http://www.pfarrei-hlgeist.de>

<http://www2.neusob.de/sanktmartinhoerzhhausen>

<http://www.pfarrei-mauritius.de>

E-Mail: pg.schrobenhausen@bistum-augsburg.de

Herausgeber: Redaktionsteam der Pfarreiengemeinschaft Schrobenhausen

V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler

Gestaltung, Redaktion und Mitarbeit:

Andreas Mair und das Redaktionsteam der PG Schrobenhausen

Druck: Hupfau, Edelshausen – Auflage: 6600 Stück – Nr. 16 (3 / 2022)

*Kostenlose Verteilung durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen*

Nächste Ausgabe: Christkönigssonntag, 20. November 2022

Redaktionsschluss: Freitag, 21. Oktober 2022

Titelseite: Kürbisfeld bei Halsbach

Foto: Hans Dorner

Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass der Pfarrbrief bei Ihnen eingeworfen wird, dann wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro!



Die Diaspora-Aktion steht heuer unter dem Leitwort „Mit DIR zum WIR“.

DIE DIASPORA-AKTION

Seit 55 Jahren macht das Bonifatiuswerk jeden November mit der Diaspora-Aktion auf die Herausforderungen katholischer Christen aufmerksam, die als Minderheit in der Gesellschaft ihren Glauben leben und regt dazu an, sich für die Anliegen der Katholiken in der Diaspora aktiv einzusetzen. Am „Diaspora-Sonntag“ sammeln katholische Christinnen und Christen bundesweit in den Gottesdiensten für die Belange ihrer Glaubensgeschwister in der Diaspora.

DAS BONIFATIUSWERK

Seit 1849 ist das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V. das Hilfswerk für den Glauben. In Nord- und Ostdeutschland, in Nordeuropa sowie im Baltikum ist es für

katholische Christen da, die sich als religiöse Minderheit in der Gesellschaft erfahren. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Entfremdung vom Glauben in einer immer stärker säkularisierten Gesellschaft steht die Förderung lebendiger Glaubensorte im Zentrum des Handelns – ganz im Sinne des Leitwortes »Keiner soll alleine glauben«. Den Auftrag dafür hat das Spendenhilfswerk von der Deutschen Bischofskonferenz.

Wie sein Namenspatron, der heilige Bonifatius, sieht sich das Werk im Dienst für die Verkündigung der Frohen Botschaft. So fördert es mit der **Kinder- und Jugendhilfe** die Weitergabe des Glaubens an die kommende Generation. Die **Glaubenshilfe** setzt sich für eine innovative missionarische Pastoral ein und unterstützt beispielsweise „Religiöse Kinderwochen“ und erstellt zahlreiche katechetische Materialien. Die **Bauhilfe** fördert die Errichtung oder Renovierung von Orten des Gebetes und der Begegnung, damit Glaube entdeckt und gelebt werden kann. Die **Verkehrshilfe** ermöglicht, das Gemeindeleben aktiv und lebendig zu gestalten. Weite Wege zum Gottesdienst, zur Erstkommunion- und Firmvorbereitung oder zum Seniorentreff können mit den rapsgelben BONI-Bussen bewältigt werden.

Am Diaspora-Sonntag, 20. November, sammelt die katholische Kirche in allen Gottesdiensten für die Arbeit des Bonifatiuswerkes.

Die vielen Gläubigen in der Diaspora sind auf Ihre Hilfe angewiesen! Und dabei gilt: Auch eine kleine oder einmalige Spende bewirkt Großes!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Leben spendender Gott, du gibst uns in deiner Schöpfung mehr, als wir nötig haben. Du schenkst uns Leben in Fülle: Nahrung und Wachstum, Gesundheit und Lebensfreude. Entferne aus unseren Herzen Angst und Habgier, damit wir lernen, miteinander zu teilen. Schenke uns, was Jesus mit uns geteilt hat: Brot und Wein, Frieden und Gerechtigkeit.